



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kassenärztliche Bundesvereinigung · Vorstand · Postfach 12 02 64 · 10592 Berlin

Gemeinsamer Bundesausschuss
Herrn Dr. Rainer Hess
Auf dem Seidenberg 3 a
53721 Siegburg

*Vorsitzender des Vorstandes
der Kassenärztlichen Bundesvereinigung*

Dr. Andreas Köhler

*Herbert-Lewin-Platz 2
10623 Berlin*

Tel.: 030 / 4005-1001 + 1002

Fax: 030 / 4005-1090

E-Mail: AKoehler@kbv.de

www.kbv.de

Dr. Kö/ di / mö

30. Juni 2009

Berichterstattung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung über einrichtungsinternes Qualitätsmanagement in Praxen

Sehr geehrter Herr Dr. Hess,

der Einführungs- und Entwicklungsstand von einrichtungsinternem Qualitätsmanagement wurde auf Grundlage der am 01.01.2006 in Kraft getretenen Qualitätsmanagement-Richtlinie vertragsärztliche Versorgung (ÄQM-RL) von den Kassenärztlichen Vereinigungen auch in 2008 erhoben und bewertet. Hierzu wurde eine Stichprobe von mindestens 2,5 % der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten gezogen und die Ausgewählten mittels eines bundeseinheitlichen Fragebogens (Anlage 3) zum Stand ihres einrichtungsinternen Qualitätsmanagements befragt. MVZ und ermächtigte Ärzte wurden in die Grundgesamtheit integriert. Als Unterstützung erhielten die ausgewählten Niedergelassenen neben Informationen zur Umsetzung der QM-Richtlinie einen Selbstbewertungsbogen zur Erhebung einer Ist-Analyse in der Praxis (Anlage 4). Alle vor dem 01.01.2006 niedergelassenen Teilnehmer sollten sich in Phase II „Umsetzung“ befinden. Für die vollständige Implementierung haben sie allerdings noch bis zum 31.12.2009 Zeit, da die Phase II bis dahin dauert.

Die Stichprobe wurde im Zeitraum 03/2008 bis 02/2009 in allen Kassenärztlichen Vereinigungen durchgeführt und mittels eines bundesweit abgestimmten Software-Tools der KBV ausgewertet. Die detaillierten Ergebnisse der Stichprobe nach Kassenärztlichen Vereinigungen (Anlage 1) und nach Fachgruppen (Anlage 2) erhalten Sie in der Anlage, eine Kurzübersicht der Gesamtauswertung erlauben wir uns bereits hier darzustellen:

Kurzübersicht zur Auswertung der Stichprobenziehung 2008

• Anzahl der QM-Kommissionen:	17	
• Gesamtzahl der gezogenen Ärzte:	3.262	
• Anz. der Bewertungen nach § 7:	2.828	(87%)
• Anz. der Beratungsgespräche nach § 8:	115	
• Anz. der Ärzte, die noch nicht mit der Planung	9	(0,3%)

Vorstand

begonnen haben:

• Anz. der Ärzte, die mit der Planung begonnen haben:	472	(17%)
• Anz. der Ärzte, die mit der Umsetzung begonnen haben:	1.607	(57%)
• Anz. der Ärzte, die alle Elemente umgesetzt haben und mit der Überprüfung begonnen haben:	163	(6%)
• Anz. der Ärzte, die mit der Weiterentwicklung begonnen haben:	530	(19%)

Die Zahlen belegen, dass QM bei den Vertragsärzten und -psychotherapeuten bundesweit „angekommen ist“. Ein Beleg dafür ist die geringe Zahl an „Pflicht“-Beratungsgesprächen, ebenso die sehr geringe Anzahl derer, die überhaupt noch nicht mit der Planung begonnen haben. Erfreulich ist die große Anzahl von Ärzten und Psychotherapeuten, die sich bereits in der Umsetzungsphase befinden oder sogar mit der Weiterentwicklung des QM-Systems begonnen haben.

Ebenfalls positiv erwähnenswert, ist die gleichmäßige Verteilung der QM-Aktivitäten der Praxen über alle KV-Bereiche. Weiteres entnehmen Sie bitte den detaillierten Auswertungen in der Anlage.

Für Rückfragen zur Stichprobenziehung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Köhler

Anlage

Anlage 1: Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 (ohne Fachgruppen)

Anlage 2: Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 (mit Fachgruppen)

Anlage 3: Fragebogen zur Stichprobenziehung

Anlage 4: Selbstbewertungsbogen zur Ist-Einschätzung

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (ohne Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
1	Datum der Stichprobenziehung:				17.12.08		14.10.08		07.11.08		15.12.08		15.10.08		25.11.08		16.09.08		09.02.09	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		17		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	3.262		445		543		180		73		40		81		260		55	
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	2.828		402		409		171		68		40		74		201		44	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	87%		90%		75%		95%		93%		100%		91%		77%		80%	
6	Anzahl der Beratungsgespräche nach § 8 Satz 4:		115		43		0		8		4		0		14		0		0	
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	Der %-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen noch nicht mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 7) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	9	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (ohne Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden- Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.- Vorpommern	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	472	17%	65	16%	61	15%	38	22%	12	18%	4	10%	12	16%	29	14%	13	30%
9	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	1607	57%	219	54%	215	53%	93	54%	38	56%	28	70%	37	50%	116	58%	28	64%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	163	6%	32	8%	23	6%	12	7%	3	4%	2	5%	4	5%	13	6%	0	0%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphas e begonnenen Ärzte (Zeile12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	530	19%	86	21%	105	26%	25	15%	14	21%	5	13%	18	24%	41	20%	3	7%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (ohne Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
1	Datum der Stichprobenziehung:		22.09.08		23.01.09		10.12.08		08.12.08		12.03.08		27.11.08		20.10.08		16.10.08		26.09.08	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	283		385		150		43		156		83		109		83		293	
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	271		284		130		40		152		75		108		72		287	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	96%		74%		87%		93%		97%		90%		99%		87%		98%	
6	Anzahl der Beratungsgespräche nach § 8 Satz 4:		5		21		7		1		4		0		0		8		0	
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	Der %-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen noch nicht mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 7) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	2	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	3%	0	0%	0	0%	4	1%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (ohne Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	49	18%	41	14%	1	1%	2	5%	34	22%	29	39%	24	22%	17	24%	41	14%
9	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	152	56%	161	57%	96	74%	25	63%	112	74%	30	40%	62	57%	38	53%	157	55%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	17	6%	13	5%	10	8%	2	5%	4	3%	0	0%	4	4%	4	6%	20	7%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	50	18%	64	23%	16	12%	11	28%	0	0%	7	9%	17	16%	13	18%	55	19%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
1	Datum der Stichprobenziehung:				17.12.08		14.10.08		07.11.08		15.12.08		15.10.08		25.11.08		16.09.08		09.02.09	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		17		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	3.262		445		543		180		73		40		81		260		55	
3.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	647	20%	110	25%	93	17%	27	15%	22	30%	5	13%	10	12%	38	15%	10	18%
		Anästhesisten	70	2%	9	2%	13	2%	2	1%	2	3%	1	3%	2	2%	7	3%	0	0%
		Augenärzte	123	4%	16	4%	26	5%	8	4%	2	3%	1	3%	1	1%	8	3%	3	5%
		Chirurgen	108	3%	13	3%	17	3%	3	2%	2	3%	0	0%	2	2%	10	4%	5	9%
		Frauenärzte	249	8%	46	10%	34	6%	14	8%	5	7%	4	10%	8	10%	22	8%	5	9%
		Hautärzte	74	2%	12	3%	9	2%	3	2%	1	1%	0	0%	2	2%	4	2%	2	4%
		HNO-Ärzte	111	3%	11	2%	14	3%	3	2%	5	7%	3	8%	5	6%	10	4%	1	2%
		Internisten	465	14%	57	13%	70	13%	30	17%	9	12%	4	10%	13	16%	26	10%	9	16%
		Kind.Jug.Psychiater	19	1%	2	0%	3	1%	1	1%	1	1%	0	0%	1	1%	3	1%	1	2%
		Kinderärzte	151	5%	24	5%	17	3%	6	3%	3	4%	5	13%	3	4%	8	3%	4	7%
		Laborärzte	12	0%	0	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	3	1%	1	2%
		Lungenärzte	2	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	21	1%	5	1%	3	1%	0	0%	0	0%	1	3%	3	4%	1	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	17	1%	1	0%	4	1%	5	3%	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
		Nervenärzte	131	4%	24	5%	26	5%	14	8%	2	3%	1	3%	5	6%	9	3%	4	7%
		Neurochirurgen	8	0%	1	0%	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	9	0%	2	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
		Orthopäden	119	4%	14	3%	22	4%	8	4%	0	0%	1	3%	5	6%	4	2%	2	4%
		Pathologen	8	0%	1	0%	3	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	2%
		Praktiker	326	10%	15	3%	96	18%	12	7%	3	4%	1	3%	7	9%	50	19%	4	7%
		Psychotherapeuten	458	14%	68	15%	73	13%	37	21%	7	10%	11	28%	11	14%	45	17%	3	5%
		Radiologen	70	2%	6	1%	9	2%	4	2%	6	8%	0	0%	2	2%	7	3%	0	0%
		Sonstige Ärzte	10	0%	0	0%	2	0%	1	1%	0	0%	0	0%	1	1%	2	1%	0	0%
		Urologen	54	2%	7	2%	4	1%	2	1%	3	4%	2	5%	0	0%	1	0%	0	0%
3.2	MVZ	Anzahl gezogene MVZ	17	1%	1	0%	4	1%	5	3%	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%	0	0%
3.3	Ermächtigte	Anzahl gezogene Ermächtigte	86	3%	22	5%	9	2%	0	0%	0	0%	2	5%	2	2%	7	3%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	2.828		402		409		171		68		40		74		201		44	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	87%		90%		75%		95%		93%		100%		91%		77%		80%	
5.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	573	89%	103	94%	72	77%	26	96%	20	91%	5	100%	9	90%	30	79%	6	60%
		Anästhesisten	59	84%	8	89%	10	77%	2	100%	2	100%	1	100%	2	100%	3	43%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen Fachgruppe	Augenärzte	104	85%	14	88%	18	69%	8	100%	2	100%	1	100%	1	100%	7	88%	2	67%
		Chirurgen	90	83%	11	85%	15	88%	2	67%	2	100%	0	0%	2	100%	7	70%	4	80%
		Frauenärzte	216	87%	40	87%	24	71%	14	100%	4	80%	4	100%	8	100%	19	86%	5	100%
		Hautärzte	66	89%	11	92%	7	78%	3	100%	1	100%	0	0%	1	50%	2	50%	2	100%
		HNO-Ärzte	103	93%	11	100%	14	100%	1	33%	5	100%	3	100%	5	100%	10	100%	1	100%
		Internisten	403	87%	53	93%	52	74%	29	97%	7	78%	4	100%	10	77%	20	77%	8	89%
		Kind.Jug.Psychiater	17	89%	2	100%	1	33%	1	100%	1	100%	0	0%	1	100%	3	100%	1	100%
		Kinderärzte	135	89%	24	100%	12	71%	6	100%	3	100%	5	100%	3	100%	7	88%	4	100%
		Laborärzte	9	75%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	67%	1	100%
		Lungenärzte	1	50%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	15	71%	5	100%	1	33%	0	0%	0	0%	1	100%	2	67%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	14	82%	1	100%	3	75%	5	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	112	85%	21	88%	21	81%	14	100%	2	100%	1	100%	4	80%	7	78%	3	75%
		Neurochirurgen	8	100%	1	100%	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	6	67%	2	100%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
		Orthopäden	105	88%	12	86%	17	77%	8	100%	0	0%	1	100%	5	100%	3	75%	1	50%
		Pathologen	8	100%	1	100%	3	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%
		Praktiker	267	82%	13	87%	72	75%	9	75%	3	100%	1	100%	7	100%	39	78%	3	75%
		Psychotherapeuten	397	87%	57	84%	51	70%	36	97%	7	100%	11	100%	11	100%	32	71%	2	67%
		Radiologen	59	84%	4	67%	6	67%	4	100%	6	100%	0	0%	2	100%	6	86%	0	0%
		Sonstige Ärzte	10	100%	0	0%	2	100%	1	100%	0	0%	0	0%	1	100%	2	100%	0	0%
		Urologen	51	94%	7	100%	4	100%	2	100%	3	100%	2	100%	0	0%	1	100%	0	0%
6	Anzahl der Beratungsgespräche nach § 8 Satz 4:		115		43		0		8		4		0		14		0		0	

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	Der %-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen noch nicht mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 7) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	9	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
7.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	2	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Anästhesisten	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Augenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Chirurgen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Frauenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Hautärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		HNO-Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Internisten	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kind.Jug.Psychiater	1	6%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kinderärzte	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Laborärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Neurochirurgen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Psychotherapeuten	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Radiologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Sonstige Ärzte	1	10%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	1	2%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der " Planung " nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	472	17%	65	16%	61	15%	38	22%	12	18%	4	10%	12	16%	29	14%	13	30%
8.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	95	17%	13	13%	11	15%	3	12%	3	15%	0	0%	1	11%	4	13%	6	100%
		Anästhesisten	8	14%	2	25%	1	10%	1	50%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren	Augenärzte	15	14%	1	7%	4	22%	2	25%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	Fachgruppe	Chirurgen	14	16%	1	9%	3	20%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	14%	0	0%
		Frauenärzte	36	17%	8	20%	0	0%	1	7%	1	25%	1	25%	2	25%	4	21%	1	20%
		Hautärzte	13	20%	1	9%	2	29%	2	67%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%
		HNO-Ärzte	20	19%	1	9%	4	29%	1	100%	1	20%	0	0%	1	20%	1	10%	0	0%
		Internisten	66	16%	9	17%	7	13%	6	21%	2	29%	0	0%	2	20%	5	25%	3	38%
		Kind.Jug.Psychiater	4	24%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%
		Kinderärzte	15	11%	6	25%	1	8%	1	17%	0	0%	1	20%	0	0%	0	0%	0	0%
		Laborärzte	1	11%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	3	20%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	1	7%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	24	21%	6	29%	4	19%	2	14%	0	0%	0	0%	0	0%	2	29%	2	67%
		Neurochirurgen	2	25%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	15	14%	2	17%	3	18%	2	25%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	46	17%	3	23%	11	15%	2	22%	0	0%	0	0%	1	14%	5	13%	1	33%
		Psychotherapeuten	80	20%	9	16%	8	16%	13	36%	3	43%	2	18%	3	27%	4	13%	0	0%
		Radiologen	8	14%	1	25%	0	0%	1	25%	2	33%	0	0%	0	0%	1	17%	0	0%
		Sonstige Ärzte	1	10%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	5	10%	1	14%	1	25%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
9	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	1607	57%	219	54%	215	53%	93	54%	38	56%	28	70%	37	50%	116	58%	28	64%
9.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	343	60%	61	59%	40	56%	16	62%	14	70%	5	100%	6	67%	19	63%	0	0%
		Anästhesisten	35	59%	4	50%	5	50%	1	50%	2	100%	1	100%	1	50%	2	67%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis	Augenärzte	45	43%	7	50%	7	39%	1	13%	0	0%	1	100%	0	0%	2	29%	2	100%
	zur jeweiligen bewertbaren	Chirurgen	49	54%	7	64%	7	47%	2	100%	0	0%	0	0%	1	50%	4	57%	4	100%
	Fachgruppe	Frauenärzte	121	56%	19	48%	15	63%	7	50%	2	50%	2	50%	1	13%	11	58%	4	80%
		Hautärzte	37	56%	8	73%	3	43%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	2	100%
		HNO-Ärzte	60	58%	4	36%	7	50%	0	0%	4	80%	2	67%	2	40%	8	80%	1	100%
		Internisten	218	54%	26	49%	27	52%	16	55%	2	29%	2	50%	6	60%	5	25%	4	50%
		Kind./Jug./Psychiater	9	53%	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	1	33%	1	100%
		Kinderärzte	88	65%	12	50%	6	50%	5	83%	3	100%	3	60%	3	100%	5	71%	4	100%
		Laborärzte	2	22%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	5	33%	1	20%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	1	50%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	8	57%	0	0%	1	33%	3	60%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	64	57%	11	52%	13	62%	9	64%	2	100%	1	100%	1	25%	5	71%	1	33%
		Neurochirurgen	3	38%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	4	67%	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
		Orthopäden	56	53%	8	67%	5	29%	5	63%	0	0%	1	100%	2	40%	1	33%	1	100%
		Pathologen	3	38%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	147	55%	9	69%	39	54%	6	67%	1	33%	1	100%	4	57%	20	51%	2	67%
		Psychotherapeuten	234	59%	31	54%	32	63%	19	53%	3	43%	6	55%	7	64%	22	69%	2	100%
		Radiologen	40	68%	3	75%	4	67%	2	50%	4	67%	0	0%	0	0%	5	83%	0	0%
		Sonstige Ärzte	6	60%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	2	100%	0	0%
		Urologen	30	59%	4	57%	2	50%	1	50%	1	33%	2	100%	0	0%	1	100%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	163	6%	32	8%	23	6%	12	7%	3	4%	2	5%	4	5%	13	6%	0	0%
10.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	28	5%	8	8%	3	4%	2	8%	1	5%	0	0%	2	22%	0	0%	0	0%
		Anästhesisten	3	5%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	67%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Augenärzte	5	5%	0	0%	0	0%	3	38%	0	0%	0	0%	0	0%	1	14%	0	0%
		Chirurgen	6	7%	1	9%	1	7%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Frauenärzte	14	6%	4	10%	2	8%	2	14%	1	25%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Hautärzte	3	5%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		HNO-Ärzte	6	6%	3	27%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	10%	0	0%
		Internisten	26	6%	2	4%	2	4%	1	3%	0	0%	1	25%	1	10%	3	15%	0	0%
		Kind.Jug.Psychiater	1	6%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kinderärzte	8	6%	1	4%	2	17%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	29%	0	0%
		Laborärzte	2	22%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	2	13%	2	40%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	1	7%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	4	4%	1	5%	0	0%	2	14%	0	0%	0	0%	1	25%	0	0%	0	0%
		Neurochirurg	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	6	6%	0	0%	1	6%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%
		Pathologen	1	13%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	15	6%	0	0%	8	11%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	3%	0	0%
		Psychotherapeuten	26	7%	8	14%	2	4%	2	6%	0	0%	1	9%	0	0%	2	6%	0	0%
		Radiologen	2	3%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Sonstige Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	4	8%	1	14%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	Gesamt	%	KV Baden-Württemberg	%	KV Bayerns	%	KV Berlin	%	KV Brandenburg	%	KV Bremen	%	KV Hamburg	%	KV Hessen	%	KV Meckl.-Vorpommern	%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	530	19%	86	21%	105	26%	25	15%	14	21%	5	13%	18	24%	41	20%	3	7%
11.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	91	16%	21	20%	15	21%	4	15%	2	10%	0	0%	0	0%	5	17%	0	0%
		Anästhesisten	13	22%	2	25%	4	40%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Augenärzte	41	39%	6	43%	8	44%	2	25%	2	100%	0	0%	1	100%	5	71%	0	0%
		Chirurgen	21	23%	2	18%	4	27%	0	0%	2	100%	0	0%	1	50%	2	29%	0	0%
		Frauenärzte	43	20%	9	23%	7	29%	4	29%	0	0%	1	25%	5	63%	3	16%	0	0%
		Hautärzte	13	20%	2	18%	2	29%	1	33%	1	100%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%
		HNO-Ärzte	16	16%	3	27%	3	21%	0	0%	0	0%	1	33%	1	20%	0	0%	0	0%
		Internisten	81	20%	16	30%	15	29%	5	17%	3	43%	1	25%	1	10%	7	35%	1	13%
		Kind./Jug./Psychiater	2	12%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%
		Kinderärzte	20	15%	5	21%	3	25%	0	0%	0	0%	1	20%	0	0%	0	0%	0	0%
		Laborärzte	4	44%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	1	100%
		Lungenärzte	1	100%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	5	33%	2	40%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	4	29%	0	0%	2	67%	2	40%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	18	16%	3	14%	4	19%	1	7%	0	0%	0	0%	1	25%	0	0%	0	0%
		Neurochirurgen	3	38%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	2	33%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	28	27%	2	17%	9	53%	1	13%	0	0%	0	0%	3	60%	1	33%	0	0%
		Pathologen	4	50%	1	100%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%
		Praktiker	49	18%	1	8%	12	17%	1	11%	1	33%	0	0%	1	14%	12	31%	0	0%
		Psychotherapeuten	50	13%	9	16%	8	16%	2	6%	1	14%	1	9%	1	9%	4	13%	0	0%
		Radiologen	8	14%	0	0%	2	33%	1	25%	0	0%	0	0%	2	100%	0	0%	0	0%
		Sonstige Ärzte	2	20%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	11	22%	1	14%	1	25%	1	50%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
1	Datum der Stichprobenziehung:		22.09.08		23.01.09		10.12.08		08.12.08		12.03.08		27.11.08		20.10.08		16.10.08		26.09.08	
2	Anzahl der QM-Kommissionen nach § 7 Abs. 1		1		1		1		1		1		1		1		1		1	
3	Gesamtzahl der gezogenen Ärzte	Anzahl der Ärzte, die zufällig ausgewählt und angeschrieben wurden (2,5%)	283		385		150		43		156		83		109		83		293	
3.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	64	23%	53	14%	46	31%	10	23%	39	25%	19	23%	35	32%	21	25%	45	15%
		Anästhesisten	7	2%	10	3%	4	3%	0	0%	1	1%	0	0%	3	3%	2	2%	7	2%
		Augenärzte	7	2%	13	3%	2	1%	4	9%	6	4%	4	5%	3	3%	4	5%	15	5%
		Chirurgen	7	2%	14	4%	5	3%	3	7%	8	5%	2	2%	5	5%	3	4%	9	3%
		Frauenärzte	15	5%	24	6%	12	8%	3	7%	13	8%	8	10%	8	7%	7	8%	21	7%
		Hautärzte	8	3%	6	2%	4	3%	1	2%	6	4%	2	2%	4	4%	2	2%	8	3%
		HNO-Ärzte	10	4%	10	3%	4	3%	2	5%	8	5%	8	10%	6	6%	2	2%	9	3%
		Internisten	45	16%	69	18%	26	17%	10	23%	22	14%	14	17%	14	13%	17	20%	30	10%
		Kind.Jug.Psychiater	1	0%	2	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	1%
		Kinderärzte	13	5%	19	5%	12	8%	1	2%	11	7%	5	6%	3	3%	4	5%	13	4%
		Laborärzte	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	3	2%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	0%	2	1%	0	0%	1	2%	0	0%	0	0%	1	1%	1	1%	2	1%
		MVZ/FG-übergreifend	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	5%	0	0%
		Nervenärzte	7	2%	16	4%	1	1%	1	2%	6	4%	3	4%	3	3%	3	4%	6	2%
		Neurochirurgen	1	0%	3	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	3	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	1%
		Orthopäden	12	4%	17	4%	4	3%	2	5%	6	4%	4	5%	2	2%	2	2%	14	5%
		Pathologen	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	1%
		Praktiker	31	11%	47	12%	0	0%	0	0%	4	3%	4	5%	6	6%	4	5%	42	14%
		Psychotherapeuten	43	15%	55	14%	18	12%	4	9%	17	11%	8	10%	11	10%	5	6%	42	14%
		Radiologen	4	1%	10	3%	8	5%	1	2%	2	1%	1	1%	2	2%	0	0%	8	3%
		Sonstige Ärzte	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	1%	0	0%	2	1%
		Urologen	4	1%	9	2%	3	2%	0	0%	4	3%	1	1%	2	2%	1	1%	11	4%
3.2	MVZ	Anzahl gezogene MVZ	1	0%	1	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	5%	0	0%
3.3	Ermächtigte	Anzahl gezogene Ermächtigte	2	1%	10	3%	1	1%	6	14%	0	0%	2	2%	5	5%	2	2%	16	5%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
4	Anzahl der Bewertungen nach § 7 Abs. 2 Satz 1:	Anzahl aller zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen.	271		284		130		40		152		75		108		72		287	
5	"Rücklaufquote" der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen	Ergibt sich aus dem Verhältnis der zurückgeschickten und bewertbaren Fragebögen (Zeile 4) zur Gesamtzahl der gezogenen Ärzte (Zeile 3)	96%		74%		87%		93%		97%		90%		99%		87%		98%	
5.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	63	98%	38	72%	39	85%	9	90%	38	97%	17	89%	35	100%	18	86%	45	100%
		Anästhesisten	7	100%	8	80%	4	100%	0	0%	1	100%	0	0%	3	100%	1	50%	7	100%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen Fachgruppe	Augenärzte	7	100%	9	69%	2	100%	3	75%	5	83%	4	100%	2	67%	4	100%	15	100%
		Chirurgen	7	100%	10	71%	4	80%	2	67%	7	88%	2	100%	5	100%	3	100%	7	78%
		Frauenärzte	14	93%	18	75%	8	67%	3	100%	13	100%	7	88%	8	100%	7	100%	20	95%
		Hautärzte	7	88%	5	83%	4	100%	1	100%	6	100%	2	100%	4	100%	2	100%	8	100%
		HNO-Ärzte	8	80%	7	70%	3	75%	2	100%	8	100%	8	100%	6	100%	2	100%	9	100%
		Internisten	43	96%	51	74%	24	92%	10	100%	21	95%	13	93%	14	100%	14	82%	30	100%
		Kind.Jug.Psychiater	1	100%	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	100%
		Kinderärzte	12	92%	14	74%	12	100%	1	100%	11	100%	3	60%	3	100%	2	50%	13	100%
		Laborärzte	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	3	100%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	100%	1	50%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	2	100%
		MVZ/FG-übergreifend	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	100%	0	0%
		Nervenärzte	7	100%	10	63%	1	100%	1	100%	6	100%	2	67%	3	100%	3	100%	6	100%
		Neurochirurgen	1	100%	3	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%
		Orthopäden	12	100%	12	71%	4	100%	2	100%	6	100%	4	100%	2	100%	2	100%	14	100%
		Pathologen	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%
		Praktiker	29	94%	35	74%	0	0%	0	0%	4	100%	3	75%	6	100%	3	75%	40	95%
		Psychotherapeuten	41	95%	47	85%	15	83%	4	100%	17	100%	8	100%	11	100%	5	100%	42	100%
		Radiologen	4	100%	7	70%	7	88%	1	100%	2	100%	1	100%	2	100%	0	0%	7	88%
		Sonstige Ärzte	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	2	100%
		Urologen	4	100%	7	78%	2	67%	0	0%	4	100%	1	100%	2	100%	1	100%	11	100%
6	Anzahl der Beratungsgespräche nach § 8 Satz 4:		5		21		7		1		4		0		0		8		0	

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
7	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die noch nicht mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	Der %-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen noch nicht mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 7) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	2	1%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	3%	0	0%	0	0%	4	1%
7.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	1	2%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	2%
		Anästhesisten	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	Anteile immer im Verhältnis	Augenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	zur jeweiligen bewertbaren	Chirurgen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
	Fachgruppe	Frauenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Hautärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		HNO-Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Internisten	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	3%
		Kind./Jug.Psychiater	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kinderärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%
		Laborärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%
		Neurochirurgen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Psychotherapeuten	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	2%
		Radiologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Sonstige Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	9%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
8	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Planung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Planungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 8) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	49	18%	41	14%	1	1%	2	5%	34	22%	29	39%	24	22%	17	24%	41	14%
8.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	13	21%	3	8%	0	0%	1	11%	10	26%	8	47%	8	23%	5	28%	6	13%
		Anästhesisten	0	0%	1	13%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%	1	14%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren	Augenärzte	2	29%	1	11%	0	0%	0	0%	2	40%	1	25%	0	0%	0	0%	2	13%
		Chirurgen	0	0%	2	20%	0	0%	0	0%	2	29%	1	50%	2	40%	0	0%	2	29%
	Fachgruppe	Frauenärzte	2	14%	2	11%	0	0%	0	0%	2	15%	2	29%	1	13%	3	43%	6	30%
		Hautärzte	2	29%	1	20%	0	0%	0	0%	2	33%	2	100%	0	0%	0	0%	0	0%
		HNO-Ärzte	2	25%	0	0%	0	0%	0	0%	1	13%	6	75%	1	17%	0	0%	1	11%
		Internisten	9	21%	6	12%	0	0%	1	10%	4	19%	2	15%	4	29%	5	36%	1	3%
		Kind./Jug.Psychiater	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	25%
		Kinderärzte	1	8%	0	0%	0	0%	0	0%	2	18%	0	0%	2	67%	1	50%	0	0%
		Laborärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	1	50%
		MVZ/FG-übergreifend	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	2	29%	3	30%	0	0%	0	0%	2	33%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%
		Neurochirurgen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	0	0%	3	25%	0	0%	0	0%	0	0%	1	25%	0	0%	1	50%	3	21%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	6	21%	8	23%	0	0%	0	0%	1	25%	1	33%	1	17%	0	0%	6	15%
		Psychotherapeuten	9	22%	9	19%	0	0%	0	0%	4	24%	5	63%	3	27%	1	20%	7	17%
		Radiologen	0	0%	1	14%	1	14%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	14%
		Sonstige Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	25%	0	0%	0	0%	0	0%	2	18%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
9	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Umsetzung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Umsetzungsphase begonnenen Ärzte (Zeile 10) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	152	56%	161	57%	96	74%	25	63%	112	74%	30	40%	62	57%	38	53%	157	55%
9.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	37	59%	21	55%	30	77%	7	78%	25	66%	6	35%	21	60%	8	44%	27	60%
		Anästhesisten	3	43%	6	75%	3	75%	0	0%	1	100%	0	0%	1	33%	1	100%	4	57%
	Anteile immer im Verhältnis	Augenärzte	2	29%	5	56%	2	100%	2	67%	3	60%	2	50%	0	0%	2	50%	7	47%
	zur jeweiligen bewertbaren	Chirurgen	5	71%	5	50%	0	0%	1	50%	5	71%	0	0%	2	40%	2	67%	4	57%
	Fachgruppe	Frauenärzte	8	57%	12	67%	7	88%	3	100%	11	85%	4	57%	5	63%	3	43%	7	35%
		Hautärzte	3	43%	2	40%	4	100%	0	0%	4	67%	0	0%	3	75%	1	50%	6	75%
		HNO-Ärzte	5	63%	6	86%	3	100%	0	0%	7	88%	2	25%	2	33%	2	100%	5	56%
		Internisten	24	56%	31	61%	15	63%	6	60%	16	76%	8	62%	9	64%	5	36%	16	53%
		Kind./Jug.Psychiater	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	3	75%
		Kinderärzte	7	58%	10	71%	9	75%	0	0%	9	82%	1	33%	1	33%	1	50%	9	69%
		Laborärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0	0%	1	100%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	4	100%	0	0%
		Nervenärzte	4	57%	2	20%	1	100%	0	0%	4	67%	1	50%	3	100%	2	67%	4	67%
		Neurochirurgen	0	0%	2	67%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%
		Orthopäden	9	75%	4	33%	1	25%	1	50%	6	100%	3	75%	2	100%	1	50%	6	43%
		Pathologen	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%
		Praktiker	15	52%	20	57%	0	0%	0	0%	3	75%	0	0%	4	67%	2	67%	21	53%
		Psychotherapeuten	21	51%	28	60%	12	80%	3	75%	13	76%	2	25%	6	55%	2	40%	25	60%
		Radiologen	4	100%	3	43%	6	86%	1	100%	2	100%	1	100%	1	50%	0	0%	4	57%
		Sonstige Ärzte	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	100%
		Urologen	4	100%	2	29%	2	100%	0	0%	3	75%	0	0%	2	100%	1	100%	5	45%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
10	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die alle Elemente und Instrumente nach den §§ 3 und 4 und mit der "Überprüfung" nach § 6 Abs. 2 Nr. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Überprüfungsphase begonnenen Ärzte (Zeile11) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	17	6%	13	5%	10	8%	2	5%	4	3%	0	0%	4	4%	4	6%	20	7%
10.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	3	5%	1	3%	2	5%	1	11%	1	3%		0%	1	3%	2	11%	1	2%
		Anästhesisten	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	14%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Augenärzte	0	0%	1	11%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Chirurgen	1	14%	0	0%	2	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	33%	0	0%
		Frauenärzte	1	7%	2	11%	1	13%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	5%
		Hautärzte	1	14%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	25%	0	0%	1	13%
		HNO-Ärzte	1	13%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	11%
		Internisten	2	5%	3	6%	4	17%	1	10%	1	5%	0	0%	0	0%	1	7%	4	13%
		Kind.Jug.Psychiater	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kinderärzte	0	0%	1	7%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	15%
		Laborärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	67%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		MVZ/FG-übergreifend	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Neurochirurg	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Orthopäden	1	8%	2	17%	1	25%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Praktiker	3	10%	1	3%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	5%
		Psychotherapeuten	4	10%	1	2%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	9%	0	0%	5	12%
		Radiologen	0	0%	1	14%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	0	0%	0	0%
		Sonstige Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Urologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	18%

Auswertung zur Stichprobenziehung 2008 gem. § 7 Abs. 2 Satz 4 der QM-RiLi zur Weiterleitung an den G-BA (nach Fachgruppen)

Auswertungspunkte gem. Anlage 2 QM-RiLi		Erläuterungen	KV Niedersachsen	%	KV Nordrhein	%	KV Rheinland-Pfalz	%	KV Saarland	%	KV Sachsen	%	KV Sachsen-Anhalt	%	KV Schleswig-Holstein	%	KV Thüringen	%	KV Westfalen-Lippe	%
11	Anzahl und %-Anteil der geprüften und bewerteten Vertragsärzte, die mit der "Weiterentwicklung" nach § 6 Abs. 3 begonnen haben:	%-Anteil ergibt sich aus dem Verhältnis der Anzahl der laut Fragebogen mit Weiterentwicklungsphase begonnenen Ärzte (Zeile12) zur Anzahl der Bewertungen (Zeile 4)	50	18%	64	23%	16	12%	11	28%	0	0%	7	9%	17	16%	13	18%	55	19%
11.1	Fachgruppen	Allgemeinmediziner	9	14%	13	34%	5	13%	0	0%	0	0%	1	6%	4	11%	3	17%	9	20%
		Anästhesisten	4	57%	1	13%	0	0%	0	0%	0	0%	1	0%	1	33%	0	0%	1	14%
	Anteile immer im Verhältnis zur jeweiligen bewertbaren Fachgruppe	Augenärzte	3	43%	2	22%	0	0%	1	33%	0	0%	1	25%	2	100%	2	50%	6	40%
		Chirurgen	1	14%	3	30%	2	50%	1	50%	0	0%	1	50%	1	20%	0	0%	1	14%
		Frauenärzte	3	21%	2	11%	0	0%	0	0%	0	0%	1	14%	2	25%	1	14%	5	25%
		Hautärzte	1	14%	2	40%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%	1	13%
		HNO-Ärzte	0	0%	1	14%	0	0%	2	100%	0	0%	0	0%	3	50%	0	0%	2	22%
		Internisten	7	16%	8	16%	3	13%	2	20%	0	0%	2	15%	1	7%	3	21%	6	20%
		Kind./Jug./Psychiater	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Kinderärzte	4	33%	3	21%	2	17%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	8%
		Laborärzte	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Lungenärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Mund-Kiefer-Chirurgie	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%
		MVZ/FG-übergreifend	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nervenärzte	1	14%	5	50%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	33%
		Neurochirurgen	1	100%	1	33%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%
		Nuklearmediziner	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%
		Orthopäden	2	17%	2	17%	2	50%	1	50%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	5	36%
		Pathologen	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	50%
		Praktiker	5	17%	6	17%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	17%	1	33%	8	20%
		Psychotherapeuten	7	17%	9	19%	2	13%	1	25%	0	0%	0	0%	1	9%	2	40%	2	5%
		Radiologen	0	0%	1	14%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	2	29%
		Sonstige Ärzte	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%
		Urologen	0	0%	5	71%	0	0%	0	0%	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	1	9%

<Herr/Frau>
<Dr. med.>
<M. Ustermann>
<Musterstr. 11>
<11111 Musterstadt>

<Druckdatum>

Fragebogen zum Einführungs- und Entwicklungsstand des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in Ihrer Praxis/ Einrichtung*

Bevor Sie die folgenden Fragen zum Entwicklungsstand des Qualitätsmanagements Ihrer Praxis / Einrichtung und der entsprechenden Phase, in der Sie sich befinden, beantworten, nutzen Sie den beigefügten „Selbstbewertungsbogen für die Einrichtung“. Mit Hilfe dieses Selbstbewertungsbogens können Sie einen Ist-Zustand Ihrer Praxis/ Einrichtung im Bezug auf QM ermitteln.

**Sie befinden sich derzeit in Phase >X<
Bitte beantworten Sie im folgenden Fragebogen mindestens die Fragen bis zur Phase >X<, in der Sie sich befinden sollten.**

Informationen und eine erläuternde Graphik zur Umsetzung der QM-Richtlinie und den verschiedenen Phasen finden Sie in der beiliegenden QM-Kurzinformation unter „Zeitraumen zur Einführung und Umsetzung“.

* Ihre Daten werden ausschließlich für die Erhebung des QM und für die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsangebotes verwendet. Es erfolgt keine personen- oder einrichtungsbezogene Weitergabe der Daten. Wir versichern Ihnen außerdem, dass alle von Ihnen gemachten Angaben nach einem Jahr gelöscht werden.

		Ja	Nein, bisher noch nicht		
Phase I „Planung“	1	Wir/ Ich haben eine schriftliche Selbstbewertung des Ist-Zustandes der Praxis / Einrichtung durchgeführt. Falls Sie den beiliegenden Selbstbewertungsbogen für Ihre Praxis/ Einrichtung ausgefüllt haben, liegt Ihnen eine Ist-Einschätzung vor, aus der Sie für Ihren QM-Aufbau und Ihre Praxistätigkeit Rückschlüsse ziehen können. Sie können dann diese Frage mit JA beantworten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2	Wir/ Ich haben konkrete Ziele für den Aufbau des internen QM festgelegt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3	Wir/ Ich führen weitere Maßnahmen zur Planung des internen QM durch.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4	Haben Sie einen für das interne Qualitätsmanagement zuständigen Arzt bzw. Psychotherapeut konkret benannt? Selbstverständlich können Sie auch selber der für QM Zuständige sein. Dies ist nur relevant, wenn in Ihrer Praxis/ Einrichtung mehrere Vertragsärzte bzw. Psychotherapeuten tätig sind. Wenn die in Ihrer Praxis/ Einrichtung nicht der Fall ist, beantworten Sie diese Frage bitte mit Ja . _____ Name des zuständigen Arztes bzw. Psychotherapeuten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	5	Ich und/ oder mein Kollege bzw. Mitarbeiter haben bereits an Fortbildungskursen zum Qualitätsmanagement teilgenommen. (Die Beantwortung dieser Frage ist freiwillig) Wenn ja, an welchen? _____ _____		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Ja	Nein, bisher noch nicht		
Phase II „Umsetzung“	6	Wir/ Ich haben auf der Grundlage der in Phase I erfolgten Analysen und Planungen konkrete Umsetzungsmaßnahmen zur Einführung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ergriffen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7	In der Praxis / Einrichtung führen wir derzeit alle für die Einrichtung anwendbaren¹ Grundelemente nach § 3 der QM-Richtlinie unter Verwendung aller Instrumente nach § 4 ein. Um einen Überblick darüber zu bekommen, welche Grundelemente und Instrumente Sie in Ihrer Praxis/ Einrichtung noch einführen müssen, können Sie den beiliegenden Selbstbewertungsbogen nutzen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ nicht anwendbar sind beispielsweise Elemente / Instrumente zur
 - Mitarbeiterorientierung, wenn die Einrichtung keine Mitarbeiter beschäftigt oder

			Ja	Nein, bisher noch nicht
Phase III „Überprüfung“	8	Wir/ Ich haben die Praxis/ Einrichtung hinsichtlich der Einführung der Elemente und Instrumente des Qualitätsmanagements erneut selbst-bewertet. (nach §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	9	Wir/ Ich haben bei dieser Selbstbewertung auch überprüft, inwieweit wir/ ich die festgelegten Ziele in Bezug auf die Elemente und Instru-mente des Qualitätsmanagements erreicht haben. (nach §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			Ja	Nein, bisher noch nicht
Phase IV „fortlaufende Weiterentwicklung“	10	Unser einrichtungsinternes Qualitätsmanagement entwickeln wir/ ich fortlaufend weiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	11	Wir/ Ich führen mindestens einmal jährlich eine Selbstbewertung der Praxis/ Einrichtung hinsichtlich der ergriffenen Maßnahmen zur Wei-terentwicklung der Grundelemente und Instrumente (nach §§ 3 und 4 der QM-RL) durch. Diese Selbstbewertung schließt die jeweilige Zielerreichung mit ein. Die letzte Selbstbewertung der ergriffenen Maßnahmen haben wir/ ich durchgeführt am: _____ Datum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Freiwillige Angaben zum internen Qualitätsmanagement Ihrer Praxis/ Einrichtung	Ja	Nein
Basiert Ihr internes Qualitätsmanagement auf einem QM-System? Wenn ja, auf welchem System? _____ Bezeichnung des QM-Systems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist Ihre Praxis/ Einrichtung nach einem QM-System zertifiziert? Wenn ja, können Sie (freiwillig) dem Fragebogen eine Kopie des Zertifikates beifügen. Bitte beachten Sie: Die Vorlage eines Zertifikates einer externen Prüfung /Zertifizierung enthebt die Praxis nicht von der Beantwortung und Rücksendung dieses Fragebogens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

In der Anlage finden Sie die Original-Texte der §§ 3 und 4 der QM-Richtlinie.

Die komplette QM-Richtlinie finden Sie unter: <http://www.kbv.de/rechtsquellen/130.html> oder www.g-ba.de.

<< Folgende Texte sind Vorschläge und können individuell gestaltet werden >>

Ich möchte zu folgenden QM-Themen telefonisch durch die KV<xy> beraten werden:

Ich wünsche ein persönliches Beratungsgespräch in den Räumen der KV<xy> zu folgenden Themen:

Fragen zur QM-Richtlinie oder zu unseren Beratungsangeboten beantworten wir Ihnen gerne:

Tel: (Vorwahl) Tel.-Nr.

Fax: (Vorwahl) Fax-Nr.

E-Mail: xx@kv<xy>.de

Ich versichere die Vollständigkeit meiner Angaben

Ort, Datum

Unterschrift

Selbstbewertungsbogen zur Ist-Einschätzung im Rahmen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

<Herr/Frau>
 <Dr. med.>
 <M. Ustermann>
 <Musterstr. 11>
 <11111 Musterstadt>

<Druckdatum>

Dieser Selbstbewertungsbogen beinhaltet alle Grundelemente und Instrumente der QM-Richtlinie in Form von Aussagen. Zum besseren Verständnis sind die Inhalte praxisnah formuliert, anhand konkreter Beispiele aus dem Arbeitsalltag erläutert und in einer Checkliste zusammengefasst. (§§ 3 und 4 der QM-RiLi).

Anhand dieser Aussagen können Sie den IST-Zustand Ihrer Einrichtung selbst bewerten und einschätzen, inwieweit Sie die in der QM-Richtlinie geforderten Grundelemente und Instrumente des QM in Ihrer Einrichtung umgesetzt haben.

Wenn Sie mithelfen möchten, das Beratungsangebot zu QM für Sie und Ihre Kollegen spezifischer und bedarfsgerecht zu gestalten, senden Sie **bitte diesen Selbstbewertungsbogen gemeinsam mit dem Fragebogen ausgefüllt an uns zurück.**¹ Vielen Dank!

Falls eine Aussage für Ihre Einrichtung nicht relevant ist (bspw. weil Sie keine Mitarbeiter beschäftigen), kreuzen Sie bitte „Für meine Einrichtung nicht anwendbar“ an.

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
1	Wir/ Ich integrieren aktuelle fachliche und wissenschaftlich anerkannte Standards in den Behandlungsalltag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Wir/ Ich berücksichtigen bei der Versorgung unserer Patienten Leitlinien. <i>Eine Sammlung von aktuellen, wissenschaftlich begründeten Leitlinien finden sich beispielsweise unter www.AWMF.de, www.degam.de und www.leitlinien.de.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Wir/ Ich kümmern uns um die Sicherheit der Patienten. <i>Hierzu gehören z.B. Erläuterungen zu Medikationen, Vermeidung von Verwechslungen und Rezeptionsfehlern, Ausstattung der Einrichtung mit Handläufen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Ihre Daten werden ausschließlich für die Erhebung des einrichtungsinternen QM und für die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsangebotes verwendet. Wir versichern Ihnen außerdem, dass alle von Ihnen gemachten Angaben nach einem Jahr gelöscht werden.

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
4	<p>Patienten werden beraten und können bei Entscheidungen mitwirken.</p> <p><i>Beratungen können z.B. zu Erkrankungen, Verhaltensweisen und präventiven Themen durchgeführt werden; es sind auch Hinweise auf Schulungen und andere Einrichtungen (Selbsthilfegruppen) sinnvoll.</i></p> <p><i>Patientenmitwirkung kann u.a. bedeuten, dass Patienten in diagnostische/therapeutische Entscheidungen und den Behandlungsprozess mit einbezogen werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<p>Patienten werden über präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen informiert.</p> <p><i>Hierzu gehört bspw. die Weitergabe von Informationsmaterialien je nach Anliegen und Beschwerden des Patienten.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<p>In meiner Einrichtung werden die wichtigsten Behandlungsabläufe strukturiert.</p> <p><i>Dies bedeutet u.a., dass der Ablauf von wichtigen Behandlungen klar festgelegt ist. In diesen Abläufen sollten neben der medizinischen / psychotherapeutischen Vorgehensweise auch dazugehörige einrichtungsorganisatorische Elemente beschrieben sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<p>Die Aufgabenzuordnung und die Verantwortlichkeiten in der Einrichtung sind geregelt.</p> <p><i>Eine klare Zuordnung und Benennung von Verantwortlichkeiten gibt dem Einrichtungsteam Sicherheit und Verbindlichkeit in der täglichen Arbeit. Zur Darstellung können hier bspw. ein Organigramm, eine Aufgabenmatrix oder eine Stellenbeschreibung verwendet werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<p>Mitarbeiterorientierung ist in meiner Einrichtung ein Grundelement.</p> <p><i>Hierzu zählen z.B. Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Mitarbeitern in der Einrichtung. Die Berufsgenossenschaften bieten hier (kostenfreie) Angebote und zahlreiche Informationsmaterialien an (siehe auch www.bgw-online.de).</i></p> <p><i>Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenfalls zur Mitarbeiterorientierung.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<p>In der Einrichtung sind die Aufgaben und Abläufe des Einrichtungsmanagements für alle verbindlich festgelegt.</p> <p><i>U.a. sollten die Organisation und die Abläufe zu Terminplanung, Datenschutz, Hygiene und Fluchtplänen geregelt sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<p>Die Kommunikation innerhalb der Einrichtung zwischen Mitarbeitern, der Einrichtungsleitung sowie zwischen ärztlichen/psychotherapeutischen Kollegen ist geregelt.</p> <p><i>Zu Gestaltung und Steuerung der internen Kommunikation sind regelmäßige und strukturierte Teambesprechungen ein sinnvolles Instrument. Finden diese in Ihrer Einrichtung statt?</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
11	Die externe Kommunikation in der Einrichtung ist geregelt. <i>Diese Aussage bezieht sich auf Art und Umfang der Kommunikation Ihrer Einrichtung mit Krankenhäusern, niedergelassenen Kollegen, KVen, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen, etc.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Das Informationsmanagement in der Einrichtung ist festgelegt. <i>Hierzu gehört v.a. die Weitergabe von (patientenbezogenen) Informationen innerhalb (zu Kollegen und Mitarbeitern) und außerhalb (zu Kollegen und an andere Einrichtungen) der Praxis sowie der strukturierte und regelmäßige Austausch wichtiger Informationen innerhalb des Praxisteam und mit den Patienten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Die Einrichtung kooperiert mit anderen Versorgungsbereichen und hat die Nahtstellen zu diesen beschrieben. <i>Hierunter fällt die interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten und stationären Bereich. Zu den Kooperationspartnern gehören z. B. andere Fachkollegen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Pflege- und Sozialdienste, Selbsthilfegruppen. Nahtstellen zu regeln bedeutet u. a. eine strukturierte Überleitung von Patienten an andere Einrichtungen des Gesundheitswesens inkl. der Informationsübergabe.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Bestehende Qualitätssicherungsmaßnahmen sind in das interne Qualitätsmanagement der Einrichtung eingebunden. <i>Z.B. Ringversuche, Konstanzprüfungen, Rückmeldeberichte</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Wir/ Ich haben für die Einrichtung konkrete Qualitätsziele festgelegt. <i>In der QM-Richtlinie des G-BA wird die Einrichtung aufgefordert, ihre Einrichtungspolitik an konkreten Zielen auszurichten. In Anlehnung an übergeordnete Absichten und qualitative Ziele werden konkrete quantitative Qualitätsziele formuliert. Diese Qualitätsziele sollen im Einflussbereich der Einrichtung liegen, d. h., sie müssen von der Einrichtung verändert werden können. Bei nicht erreichten Zielen werden die Ursachen analysiert und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.</i> <i>Die Ziele sollten gemeinsam im Team entwickelt werden um für alle verbindlich zu sein. Alle konkreten Qualitätsziele sollten SMART sein: <u>s</u>pezifisch, <u>m</u>essbar, <u>a</u>ktionsorientiert, <u>r</u>ealistisch und <u>t</u>erminiert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wir/ Ich überprüfen systematisch, ob unsere Ziele erreicht wurden. <i>Dies bedeutet, dass Ziele und Maßnahmen in der Einrichtung geplant und umgesetzt werden. Anschließend wird zu einem festgelegten Zeitpunkt überprüft, ob das erwünschte Ergebnis erreicht wurde. Ggf. werden die Maßnahmen geändert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Die Prozesse und Arbeitsabläufe, die in der Einrichtung vorkommen, haben wir/ ich beschrieben. <i>Prozessbeschreibungen legen fest, wie etwas von wem durchgeführt wird. Sie können von allen Beteiligten gemeinsam erstellt und sollten schriftlich festgehalten werden. Eine Beschreibung der Arbeitsabläufe gibt allen Beteiligten Sicherheit bei der Durchführung und sorgt für Transparenz.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
18	Wir/ Ich führen Patientenbefragungen in der Einrichtung durch. <i>Ergebnisse der Befragungen geben der Einrichtung Informationen über Wünsche der Patienten und Tipps zur Verbesserung. Die Befragungen sollten nach Möglichkeit mit validen Instrumenten, wie z.B. validierten Fragebögen erfolgen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Der Umgang mit Beschwerden in der Einrichtung ist geregelt. <i>Zum Beschwerdemanagement gehört u.a. das Erfassen, Bearbeiten und Auswerten der Beschwerden von Kollegen, Patienten oder anderen. Eine Beschwerde ist immer auch eine Chance für Einrichtungen, sich zu verbessern.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	In der Einrichtung werden Checklisten verwendet. <i>Checklisten können bspw. für immer wiederkehrende Arbeiten, zum Kontrollieren von Bereichen oder zur Vorbereitung von Maßnahmen eingesetzt werden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	In meiner Einrichtung haben wir festgelegt, wie wir mit Fehlern und Beinahefehlern umgehen. <i>Fehler oder Beinahefehler können oft bereits im Vorfeld vermieden werden. Geschehene Fehler können analysiert und genutzt werden, um Verbesserungen umzusetzen; bspw. bei organisatorischen Abläufen, in der Qualifikation des Einrichtungsteams oder in der Kommunikation miteinander.</i> <i>Zum Thema Fehlermanagement finden sich unter www.jeder-fehlerzaehlt.de oder www.cirsmedical.ch/Deutschland/cirs/cirs.php zusätzliche nützliche Informationen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Für die Versorgung von Notfallpatienten gibt es in meiner Einrichtung ein festgelegtes Notfallmanagement. <i>Um Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter zu schaffen, sind klare Regelungen zur Notfallerkennung und -versorgung sowie regelmäßige Kurzschulungen des Einrichtungsteams zu diesem Thema sinnvoll.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Behandlungsverläufe und Patientenberatungen werden in meiner Einrichtung dokumentiert. <i>Eine Dokumentation ist sinnvoll, da sie den Behandlungsverlauf von Patienten für alle an der Versorgung Beteiligten verständlich und nachvollziehbar macht und so Doppelarbeiten vermeidet. Außerdem ist eine vollständige Dokumentation u. a. für Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen erforderlich und kann auch als Nachweis bei haftungsrechtlichen Aspekten dienen. Die ausschließlich elektronische Dokumentation erfordert besondere Sicherheitsanforderungen, § 10 Abs. 5 Berufsordnung. (siehe auch www.baek.de)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumente des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Einrichtung nicht anwendbar
24	<p>In meiner Einrichtung werden qualitätsbezogene Dokumentationen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Qualitätsziele der Einrichtung und der ergriffenen Umsetzungsmaßnahmen ▪ Dokumentation der systematischen Überprüfung der Zielerreichung <p>durchgeführt.</p> <p><i>In einer qualitätsbezogenen Dokumentation sollte insbesondere festgehalten sein, mit welchen Maßnahmen die Qualitätsziele der Einrichtung erreicht werden. Anschließend wird geprüft und bewertet inwieweit diese Maßnahmen geeignet waren, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Falls diese Überprüfung ergeben hat, dass die Qualitätsziele durch die Maßnahmen nicht oder unzureichend erreicht wurden, sollten die Maßnahmen geändert werden.</i></p> <p><i>Sowohl die Überprüfung als auch die Anpassung von Maßnahmen sollte zwecks späterer Nachvollziehbarkeit dokumentiert werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Selbsteinschätzung!